



MUSICA

RUNDBRIEF DER SÄCHSISCHEN POSAUNENMISSION e.V.

Die Lebendige Musikbox. . . Seite 10



Andacht von Christine Rösch	Seite 03
Urheberrecht	Seite 04
Neustart Kultur - Fördermittel	Seite 08
Dank an Freundeskreis	Seite 12
SPM-Service	Seite 16



Diakonie, so heißt das Jahresthema, das wir uns als Posaunenmission für dieses Jahr gegeben haben. Diakonie meint Dienst, den tatkräftigen Dienst aneinander. Die Jahreslosung ruft uns zur

Barmherzigkeit auf. Im Bläsergottesdienst zur Jahreslosung kommt das zum Ausdruck, vielleicht habt ihr ihn in euren Gemeinden bereits gefeiert oder tut das bald.

Barmherzig werde ich da, wo ich erkenne, wie sehr ich selbst auf Barmherzigkeit angewiesen bin. Das macht mich dankbar. Es ist schön, dass uns Pastorin Christine Rösch, Theologische Referentin der Diakonie der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens e.V., als Andacht in diesem Rundbrief ein geistliches Wort zur Dankbarkeit sagt.

Unser Dienst als Posaunenchor ist es, mit unseren Instrumenten zu den Menschen zu gehen und von Gott zu künden. Gottes Wort betri t uns in unserer Ganzheit. Nicht nur der Leib braucht Brot, auch die Seele braucht es.

Gemeinsames Musizieren ist Nahrung für die Seele. Es ist genauso unerlässlich wie das Brot für den Leib. Und das müssen wir auch zeigen. Dafür müssen wir einstehen, ganz unaufgeregt und mit Augenmaß. Natürlich geht nicht immer alles, mit Rücksicht auf die körperliche Gesundheit. Aber umso wichtiger ist, dass wir klar machen: Gemeinsames Musizieren ist kein Freizeitvergnügen, sondern notwendig zur seelischen Gesundheit. Daran zu erinnern und dafür gute Formen zu finden, ist ein Dienst an der Gesellschaft.

Der vorliegende Rundbrief zeigt allerhand Wissenswertes für diesen Dienst. Zum Beispiel zur finanziellen Unterstützung von Posaunenchorern, zu Urheberrechten, zum Landesposaunenfest am 9. Juli 2022 in Bautzen und zum Deutschen Evangelischen Posaumentag 2024 in Hamburg; zu Notenangeboten und zu unserem Freundeskreis. Das Ziel all dessen ist immer der Dienst der Posaunenchorer vor Ort. Ein gute Lektüre wünscht

Christian Kollmar,
Landesposaunenpfarrer

Aufruf zur Nennung von Kandidaten für den Landesposaunenrat

Die Amtszeit der gewählten Mitglieder in unserem Landesposaunenrat beträgt sechs Jahre. Die aktuelle Wahlperiode endet nächstes Jahr, so dass bei den fünf Chorleiterkonventen 2022 die zwei Vertreter ihrer Region für den Landesposaunenrat gewählt werden.

Wer hat Lust im Landesposaunenrat mitzuarbeiten, oder wer kennt jemand, der geeignet wäre? Kandidieren kann jedes Posaunenchormitglied welches mindestens 18 Jahre ist.

Kandidatenvorschläge können bis zwei Wochen vor der Wahl (siehe Konvent-Termine) von jedem Mitglied eines Posaunenchores schriftlich an die Geschäftsstelle eingereicht werden, mit unterschriebener Bereitschaftserklärung des Kandidaten.

i.A. F. Lomtscher

Weitere Informationen zum Thema unter:
www.spm-ev.de/neuigkeiten



Dankbarkeit

„Nichts ist vergesslicher als Dankbarkeit. An jede Wohltat kann man sich ganz schnell gewöhnen ...“ so beginnt der Refrain eines Liedes aus dem Musical *Hönungsland*...

„Nicht nur die Wunden

überdeckt die Zeit, nein, auch die Wunder kann sie schließlich übertönen.“ (Text: Jürgen Werth)

Im 5. Buch Mose, Kapitel 26 steht ein Bekenntnis der Dankbarkeit. Darin heißt es: „Der HERR erhörte unser Schreien und sah unser Elend, unsere Angst und Not“ (5. Mose 26,7). Wie in dem Musical geht es um Erlebnisse der vergangenen Zeit. Das Volk Israel denkt daran, wie sie umherirrten, irritiert waren, ahnungslos und hönungslos. Viele Wochen lang wussten sie nicht, ob sie der aktuellen Führungsstrategie trauen konnten. Nicht mal, ob sie Gott noch trauen konnten.

Immerhin hatte die alte Generation die Idee und die Zusage aufzubrechen. Die Jungen wissen es nur vom Erzählen. Konnten sich die Vorfahren vielleicht täuschen? Aber egal, nun hatten sie es ja so gut wie geschafft. Es war beinahe wie früher. Sie sehen es schon vor sich, das versprochene Land „das von Milch und Honig überfließt.“ Endlich wieder alles haben und alles dürfen, anders als in den Zeiten der Einschränkung und Angst.

Doch bevor es so weit ist, sagen Mose und die Anführer STOPP. Mose ruft das Volk noch einmal

zusammen. Vielleicht hat er es so formuliert: „Gott ist sich sicher. Er weiß, dass er euch Segen schenken will. Zugesagt ist zugesagt. Aber Gott erwartet auch etwas von euch. Er kennt euch doch. Ihr vergesst schnell: vor allem dankbar zu sein.“

Es ist nicht selbstverständlich, wenn ihr bald wieder miteinander an reich gedeckten Tischen sitzt. Wenn euch durch meinen Segen die Landwirtschaft mit guten Nahrungsmitteln versorgen kann, auch durch den Fleiß und die Mühe der Leiharbeiter. Wenn ihr also miteinander feiert, dann vergesst sie nicht. Ladet sie ein oder teilt mit ihnen.

Und wenn ihr demnächst miteinander anstoßt, dann vergesst nicht, dass ich es bin, der den Winzern beisteht und die Reben gedeihen lässt, sagt Gott. Auch wenn ihr in Baumärkten fleißig einkauft und eure Wohnungen und Häuser herrichtet, vergesst vor allem mein Haus nicht. Denn da werde ich auf euch warten...“, so ungefähr könnte sich das anhören.

Nichts ist vergesslicher als Dankbarkeit...; auch das Volk Israel im Alten Testament hatte Regeln gegen die Vergesslichkeit nötig. Es war ganz klar, dass die ersten Früchte Gott gehören. Der Zehnte von allem Einkommen wurde gegeben. Und Schulden erlassen usw.

Das Maß unserer Dankbarkeit zeigt sich immer am Maß unserer Großzügigkeit. Das war damals so und sie bleibt bis heute das Erkennungszeichen der Christen. Aber die Dankbarkeit ist auch der Kitt der Gesellschaft. Sie macht uns stark und vernünftig, wenn die Angstmacher und Unruhestifter lauter werden. Weil die Dankbarkeit sich besinnt, wem sie zu danken hat.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine „unvergessliche“ dankbare Zeit,

*Ihre Christine Rösch, Pastorin,
Theologische Referentin im Diakonischen Werk
der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens e.V.*

Impressum:

Sächsische Posaunenmission e.V.
Käthe-Kollwitz-Ufer 97
01309 Dresden

Telefon: 0351-31 86 444

Fax: 0351-31 86 449

E-Mail: posaunenmission@spm-ev.de

Web: www.spm-ev.de

Verantwortlich: Frieder Lomtscher / Christian Kollmar
Titelbild: Lebendige Musikbox-Posaunenchor Borna
Redaktionsschluss: 15. August 2021

Satz und Layout: Robert Frank
Fotos: Minnemedien Leipzig/Dresden; PC Borna,
PC Schmiedeberg, Jakob Müller,
Frieder Lomtscher; Archiv SPM

Nächste Ausgabe: Dezember 2021
Redaktionsschluss: 15. November 2021

Urheber- und Verlagsrecht – Neuer Gesamtvertrag mit der VG-Musikedition

In Deutschland achten Verwertungsgesellschaften auf die Einhaltung des Urheberschutzes. Sie räumen Dritten die Verwertung von geschützten Werken ein und schütten die eingenommenen Gebühren an die Urheber der Werke aus. Welche Verwertungsgesellschaft die Rechte eines Urhebers vertritt, richtet sich nach der Art des geschützten Werkes.

Die „Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte“ - **GEMA** ist die Verwertungsgesellschaft von Urhebern von Musikwerken, also Komponisten, Textdichtern, Musikverlegern usw. Sie ist zuständig für Aufführung, Abspielen oder Aufnahme von Musikwerken.

Die „Verwertungsgesellschaft Musikedition“ **VG Musikedition** ist dagegen zuständig, wenn es um das Vervielfältigen von Noten einschließlich dem Projizieren mittels eines Beamers geht.

Die EKD hat mit allen Verwertungsgesellschaften (da gibt es auch noch andere) Rahmenverträge abgeschlossen, so dass nicht alle kirchlichen Akteure einzeln verhandeln müssen. Im Mai 2021 wurde ein neuer Vertrag mit der VG Musik abgeschlossen. Dabei ist der Nutzungsbereich erweitert und ein Rabatt für Lizenzverträge vereinbart worden.

Diese neue Vereinbarung hat auf die Arbeit der Posaunenchöre kaum Einfluss. Die wesentlichen Dinge gelten weiterhin:

- Liedblätter für den Gemeindegesang dürfen kopiert werden - das ist im Rahmenvertrag geregelt. Dabei immer die Urheber vollständig benennen (Komponist, Dichter, Verlag)
- Posaunenchornoten dürfen dagegen nicht kopiert werden. Ausnahme sind hier lediglich Wendehilfen, also mal eine einzelne Seite.

- Wer Posaunenchornoten vervielfältigen möchte, muss das mit dem jeweiligen Urheber (Verlag, Komponist, Textdichter bzw. der VG Musikedition) vertraglich vereinbaren. Wir haben als SPM bei unseren eigenen Notenausgaben nicht automatisch die Rechte an allen abgedruckten Werken und können deshalb auch nicht immer eine Kopiergenehmigung erteilen.
- Wer Musik aufnehmen, eine CD erstellen und diese verkaufen möchte, muss dies bei der GEMA anmelden. Für private Zwecke (also keine Weitergabe) ist kein Lizenzvertrag notwendig. Wichtig: Alle Mitwirkenden haben hier ein eigenes Urheberrecht und müssen einer Tonaufnahme zustimmen.
- Für die Musikknutzungen auf Internetseiten ist ebenfalls eine Anmeldung bei der GEMA nötig.

Eine sehr schöne Übersicht zu den Fragen des Urheberrechts sind auf der Website der Badischen Landeskirche zu finden:

<https://www.service-ekiba.de/urheber-verlagsrecht/>

Jörg-Michael Schlegel

Tipps für Bläserinnen und Bläser als Video im Internet

Wie im April-Rundbrief angekündigt, haben unsere Landesposaunenwarte Videos aufgenommen und geben darin Tipps für die Bläserarbeit, insbesondere für das Üben zu Hause.

Ihr findet die Videos auf unserer Internetseite unter Service: <https://www.spm-ev.de/service>.



DEPT 2024 in Hamburg Motto und grober Ablauf stehen fest

Vom 3. bis 5. Mai 2024 findet in Hamburg der dritte **Deutsche Evangelische Posaumentag** statt. Schon seit zwei Jahren wird für dieses Großereignis geplant. Federführend für die Vorbereitungen ist Landesposaunenwart Daniel Rau von der Nordkirche.



Nun hat das Leitungsgremium sowohl das Motto als auch die Programmstruktur für den DEPT beschlossen. Das Motto lautet „**mittenmang**“ und kommt aus dem Plattdeutschen. Es bedeutet so viel wie *mittendrin*. Die Posaunenchoräle *mittendrin* im Leben, das Posaunenfest *mittendrin* in der Großstadt, die Bläserinnen und Bläser *mittendrin* in ihren Kirchgemeinden und Kommunen, die Jungen und die Älteren *mittendrin* im Posaunenchor...

Programmatisch sollen neben Party, Feierlaune und toller Musik auch kritische Fragen angesprochen werden, die uns *mittendrin* in der Gesellschaft beschäftigen. So ist bei dem Format „Hamburg klingt“ geplant, an besonderen historischen Schauplätzen Themen wie „Auswanderer/Flüchtlinge“, „Inklusion“, „Armut/Obdachlosigkeit/Migration“ oder „Sehnsuchtsort Hafen/die Suche

nach dem Paradies“ zu vertiefen und musikalisch aufzunehmen. Und auch das Turmblasen hat in Hamburg eine große Tradition und wird bei „Hamburg klingt“ nicht zu kurz kommen.

Das Programm in der Übersicht

Freitag, 03. Mai 2024

- 17:15 Uhr Beginn Vorprogramm mit Probe und Grußworten
- 18:00 Uhr Erö nungsveranstaltung**
- 20:00 Uhr Gastgeberkonzert der Hamburger Posaunenchoräle
- ab 20:30 Uhr Konzerte in der Stadt

Samstag, 04.05.2024

- 08:00 Uhr Morgenchoral
- 10:00 Uhr **Bläserprobe für Gottesdienst und Serenade**
- 13:30 Uhr Hamburg klingt
- 17:00 Uhr Konzerte der Werke und Verbände
- 21:00 Uhr **Abendserenade**

Sonntag, 05.05.2024

- 08:00 Uhr Morgenchoral
- 10:30 Uhr Anspielprobe und Vorprogramm
- 12:00 Uhr **Abschlussgottesdienst**
- 13:15 Uhr Nachprogramm und Choräle auf dem Heimweg

Jörg-Michael Schlegel
w

Einladung zur Bläser-Skifreizeit

Posaunenwart Ste en Peschel (Görlitz) lädt wieder ein zur Bläser-Skifreizeit in Lappach/Südtirol.

Termin: 27. Februar bis 6. März.
Anmeldeschluss: 30. November 2021

Bei Interesse weitere Infos bei Ste en Peschel (neue Mail: posaune-sol@gmx.de).



Landesposaunenfest Bautzen 2022 Klangtürme – Turmklänge

Die Silhouette mit ihren beeindruckenden Türmen ist prägend für die Stadt Bautzen. Neben den Kirchtürmen, den Türmen der Stadtbefestigung, dem Burgturm und dem Rathausturm sind auch die drei Wassertürme ein Blickfang.

Zum Landesposaunenfest in Bautzen wollen wir von allen Türmen der Altstadt, auf denen das möglich ist, Turmmusik erklingen lassen.

Ursprünglich spielten die Nachtwächter bzw. die Türmer einfache Signale um den Menschen die Zeit anzugeben und vor Gefahren zu warnen. Im protestantischen Deutschland kamen im 16. Jahrhundert Choräle als fester Bestandteil des Turmblasens dazu. Seinen Höhepunkt erreichte die Turmmusik dann im 17. Jahrhundert mit den Stadtpfeiferzünften. In dieser Zeit entstanden spezielle Kompositionen, wie die „Hora Decima“ oder die „Fünfstimmig blasenden Musik“ von Johannes Pezelius, der in Bautzen ins Gymnasium ging und später hier auch Stadtmusiker wurde.

Bei einem der Posaumentags-Workshops wollen wir dieser Turmbläsertradition in einem Stadtspaziergang nachgehen. Dabei werden einige Türme besichtigt, echte Turmmusik gehört, das Pezelius-Haus in der Großen Brüdergasse und die Turmbläserausstellung im Rathaus besucht. Ein zweiter Workshop greift die musikalischen Varianten von fünf Jahrhunderten Turmmusik ganz praktisch auf. Allein im Bläserheft „Gott danken ist Freude IV“ sind dazu mehr als 20 Bläsesätze zu finden.

Zu den Bautzner Türmen erscheinen auf der Posaumentags-Website nach und nach einige Detailinformationen. Dort erfährt man auch, wann von welchem Turm während des Landesposaunenfestes geblasen wird.

www.spm-ev.de/klangtuerme

Jörg-Michael Schlegel

Turmbläserausstellung verlängert – ab sofort Führungen möglich



Vor einem Jahr haben wir im Musica-Rundbrief 2/2020 über die Ausstellung im Turm der Kreuzkirche in Dresden berichtet. Diese interessante Ausstellung über das Turmblasen wird verlängert und ist noch bis März 2022 in Dresden zu sehen. Ab sofort bietet LPW i.R. Andreas Altmann für Posaunenchöre auch Führungen an (bei Interesse bitte in der Geschäftsstelle melden).

Passend zum Thema haben wir in unserem Webshop die CD „Herr Gott, dich loben wir“ wieder im Sortiment, mit Kirchenmusik des 18. und 19. Jahrhundert auf historischen Blechblasinstrumenten.

SPM sucht für Landesposaunenfest BuFDi-Mitarbeiter/in

Das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben hat die SPM als Einsatzstelle im Bundesfreiwilligendienst anerkannt. Konkret geht es dabei um die Unterstützung der SPM beim Landesposaunenfest 2022.

- **Zeit** 1. Februar 2022 bis 31. Juli 2022
- **Umfang** im Durchschnitt 21 h/Wo
- **Ort** Geschäftsstelle in Dresden, Bautzen
- **Vergütung** Taschengeld + Pauschale für Unterkunft und Verpflegung = 310 €/Monat zzgl. Auslagenersatz

• Unterstützung der Geschäftsstelle im laufenden Geschäft

- Besucherverkehr / Telefondienst / Post / Ablage / Öffentlichkeitsarbeit / Archiv

Anforderungen an Stelleninhaber/in

- Bereitschaft zu Wochenenddiensten
- PKW-Führerschein
- Da der Tätigkeitsumfang bei uns durchschnittlich 21 h pro Woche umfasst und Teilzeit im BFD erst ab 27 Jahren möglich ist, müssen Interessent*innen 27 Jahre oder älter sein (keine Obergrenze).

Tätigkeiten

- **Hilfe bei der Organisation von Veranstaltungen - in der Geschäftsstelle**
 - Teilnahme an Beratungen / Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit /
 - Bearbeiten von Anmeldungen / Versand der Teilnehmerunterlagen
- **Hilfe bei der Organisation der Veranstaltungen - vor Ort**
 - Unterstützung im Organisationsbüro während der Veranstaltung / Standbetreuung (z.B. SPM-Stand / Büchertisch) / Auf- und Abbau von Veranstaltungsausstattung / Fahrdienste / Betreuung von Teilnehmern, Dozenten und Künstlern

Seminarangebote / Maßnahmenträger

Diakonisches Werk Sachsen
Obere Bergstraße 1, 01445 Radebeul

Bei Interesse und bei Fragen bitte bis **15. Oktober 2021** mit der Geschäftsstelle Kontakt aufnehmen
Ansprechpartner: Frieder Lomtscher

Sächsischen Posaunenmission e.V., Geschäftsstelle
Käthe-Kollwitz-Ufer 97, 01309 Dresden
Tel.: 0351 / 31 86 444
Mail: posaunenmission@spm-ev.de

SPM auf Kirchenbezirksebene

Pirna – Bezirksbeauftragter Andreas Sorge in sein Amt eingeführt



Nachdem die Chorleiterversammlung im September 2020 Andreas Sorge aus Pirna zum Bezirksbeauftragten der SPM gewählt hatte, konnte nun endlich in einem Gottesdienst am 4. Juli in Heidenau die offizielle Amtseinführung durch Landesposaunenpfarrer Christian Kollmar erfolgen. Wir danken Andreas Sorge für die Bereitschaft und wünschen ihm Gottes Segen für seinen Dienst.

Großenhain

Für den Bereich Großenhain des Kirchenbezirkes Meißen/Großenhain hat Tobias Hein sein Amt als Bezirksbeauftragter abgegeben. Wir danken ihm für die langjährige engagierte Arbeit und wünschen ihm

Gottes Schutz und Segen!
Erfreulicherweise hat sich der Radeburger Kantor Veit Martin bereit erklärt, diese Aufgabe zu übernehmen. Die Chorleiterversammlung hat ihn am 28. Juni gewählt und unser Vorstand hat ihn bestätigt. Die Amtseinführung erfolgt bei einem der nächsten regionalen Bläseransätze.

"Neustart Kultur" geht in die 2. Runde Finanzielle Unterstützung für Posaunenchöre

*Nach den extremen Beschränkungen unserer Arbeit durch die Coronaschutzverordnungen seit März 2020 ist die Bundesregierung nun um Schadensbegrenzung bemüht und unterstützt Initiativen für einen „Neustart Kultur“. So stehen u.a. im Bundesförderprogramm "Impuls" Fördermittel für Posaunenchöre im ländlichen Raum zur Verfügung. **Die Antragsfrist für die Förderrunde II endet am 15. Oktober 2021.***

Zu finden sind die Ausschreibungsbedingungen, Antragsformulare usw. im Internet unter:

<https://bundesmusikverband.de/impuls/>

Hier nun zwei Beispiele für erfolgreiche Anträge aus der ersten Förderrunde. Die Posaunenchöre Schmiedeberg und Reinhardtsgrimma haben mit ihrer „Zukunftswerkstatt“ den Bläsernachwuchs im Blick und der Posaunenchor Borna bei Oschatz investiert in eine Lebendige Musikbox.

Neustart – Alles beim alten?

Jede Blume ist einzigartig schön und gemeinsam können wir sie in einem wunderschönen Blumenstrauß bestaunen. Ebenso bringen wir und auch unsere Jungbläser und Jungbläserinnen unsere eigenen Begabungen und Talente für unser gemeinsames Musizieren in unseren Chören mit.

Infolge der sehr langen Corona-Pausen war das gemeinsame Musizieren und vor allem der Austausch kaum noch möglich. Jeder von uns musste von heute auf morgen einen neuen Alltag bewältigen. Es gab auch immer wieder Ideen, wie man in Kontakt bleiben kann oder auch für gemeinsame Aktivitäten. Letztendlich war eine kontinuierliche Chorarbeit nicht mehr möglich und gerade die Bläser-Kids entwickelten sich musikalisch sehr, sehr unterschiedlich weiter. Das zeigten auch die ersten gemeinsamen Proben. Wie nun starten? Vor allem, wie gelingt es uns, dass unser Bläser-Nachwuchs auch dauerhaft Freude am gemeinsamen Musizieren in unseren Chören hat?



Das sind Fragen, die wohl in unseren Posaunenchören in diesem Jahr ziemlich präsent sind. Über die Sächsische Posaunenmission gab es vor allem über die Website Ermutigungen und Impulse für unsere Arbeit auch als Chorleiter. Dazu gehörte auch ein Hinweis der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e.V. (BMCO) zum Bundesförderprogramm "Neustart Amateurmusik". Viel Zeit war nicht zwischen Ideenfindung und Antragstellung.

Uns beide Chorleiter einten die gleichen Interessen, mit unserer Jungbläserarbeit die Bläserarbeit in unseren Posaunenchören zukunftsfähig zu gestalten. Letztendlich hatten wir beide ganz unterschiedliche Erfahrungen in unserer bisherigen Chorarbeit. Wir entschlossen uns zunächst für die Durchführung einer „Zukunftswerkstatt_Neu starten“. Zukunftswerkstatt, wieder ein so neuer Begriff! Wir hatten unsere eigenen Vorstellungen und so manche Hoffnungen.

Ganz ohne Instrumente trafen wir uns am 24.07.21 gemeinsam mit einem bläsererfahrenen Trainer und vor allem mit den Jungbläsern und Jungbläserinnen, die noch nicht im Urlaub waren und auch dabei sein wollten.

Herr Matthias Laurisch ist mit der Bläserarbeit groß geworden und war viele Jahre bei der Deutschen Bläserjugend, der Jugendorganisation der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e.V. (BDMV) engagiert. Von seinen reichen Erfahrungen konnten alle Teilnehmende unserer Zukunftswerkstatt profitieren.



Im ersten Modul beschäftigten wir uns zunächst als Chorleiter mit grundlegenden Fragestellungen der Chorarbeit. Unter anderem erhielten wir wertvolle Impulse zu dem Thema: Was wird gebraucht, damit Jungbläser in unseren Posaunenchoren gut ankommen und auch bleiben. Das gemeinsame Musizieren von Jung und Alt in unseren Posaunenchoren ist einzigartig und eine unserer Stärken. In unserer täglichen Chorarbeit erahnten wir es schon und an diesem Tag zeigte sich sehr deutlich, dass die Entwicklung der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen von einem gesellschaftlichen Wandel geprägt ist, der auch um unsere Posaunenchorer keinen Bogen macht. Dazu

kommt, dass unsere Chorangebote in Konkurrenz zu vielfältigen weiteren Freizeitangeboten stehen.

Das nachfolgende Modul, gemeinsam mit den Jungbläsern vom Grundschulalter bis zum Studienanfänger, war sehr vielfältig und bunt.

Dabei entstand eine sehr offene Atmosphäre, in welche sich alle Teilnehmenden mit ihren, auch sehr kreativen Vorstellungen einbringen konnten. So gab es einen Austausch, was es bedeutet ein Instrument zu lernen und in einer Chorgemeinschaft zu musizieren. Vor allem die Jüngeren konnten von den schon Erfahrenen einige neue Impulse aufnehmen. Spannende Fragen wurden gemeinsam oder in Kleingruppen erarbeitet. So auch die Frage „Wenn ich Chorleiter wäre...?“ Für uns waren die Ideen und Darstellungen der Kinder und Jugendlichen sehr beeindruckend. Im Ergebnis konnten wir im dritten Modul feststellen, dass unser Bläser-Nachwuchs hoch motiviert ist. Nach der langen Corona-Pause brennen sie darauf, zu musizieren. Vor allem wünschen sie viel häufiger, gemeinsam zu proben (am liebsten zwei Mal im Monat, neben der Ausbildung am Instrument), Auftritte (am liebsten zwei im Monat) und vor allem Regelmäßigkeit.

So konnten wir letztendlich schon einmal in die nähere Zukunft schauen. Einige Tage nach unserer Zukunftswerkstatt haben wir uns für ein Folgeprojekt entschieden. Wir wollen in diesem Herbst mit den Kindern und Jugendlichen aus Chören unserer Region ein gemeinsames Erlebnis mit Proben und einem größeren Auftritt schaffen. Sie sind die Zukunft der Bläserarbeit in unseren Posaunenchoren. Deshalb wünschen und empfehlen wir vergleichbare Projekte und Angebote in unseren Posaunenchoren. Sie sind eine echte Bereicherung für unseren Dienst und unsere gemeinsame Zukunft.

Steffi Dietze
Vereinigte Kirchengemeinden Glashütte
Jungbläserchor

Gunter Weinhold
Chorleiter PC Schmiedeberg

Neustart – Lebendige Musikbox

Was ist das?

In Zeiten der Corona-Pandemie ist auch unser Posaunenchor nur sehr eingeschränkt oder gar nicht zu Proben bzw. Bläserinsätzen gekommen. Auch Online-Proben konnten die persönlichen Treffen nicht ersetzen, so initiierten wir das

Projekt Jukebox!

Wir wollen gemeinsam einen alten Bauwagen wieder aufbauen und fahrbereit machen. Wenn er fertig ist, haben in ihm ca. 10 Bläser Platz zum Spielen. Der Wagen wird mit einem Rollladen, Titelauswahlliste, Münzeinwurf usw. versehen und funktioniert dann ähnlich einer Musikbox. Wird ein Geldstück in den Münzeinwurf gesteckt und die entsprechende Titeltaste gedrückt, öffnet sich der Rollladen und die Bläser spielen das gewünschte Stück.

Durch dieses Projekt werden u.a. der soziale Zusammenhalt und die Öffentlichkeitsarbeit gefördert. Unser Projekt hat sich unter über tausend zur Förderung eingereichten Projekten, als eines von 100, ebenfalls durchgesetzt und wird vom Bundesministerium für Kultur und Medien gefördert. Insgesamt ca. 6.200 € bekommen wir vom Bundesministerium über den BMCO – dank der Info durch unsere SPM.

Wie bei allen Fördermittelprogrammen sind auch hier Eigenmittel zu erbringen. Also suchten wir auch nach weiteren Finanzierungsmöglichkeiten um die Gesamtsumme von rd. 10T€ zu erbringen. Neben der Kirchengemeinde, der Kommune und Sponsoren sind natürlich auch Eigenleistungen gefragt. Mittlerweile ist die Finanzhürde durch über 4.000.-€ Spenden genommen und wir wollen am Erntedankfest unsere „Lebendige Musikbox“ einweihen.

Über das Voranschreiten des Projektes kann man sich auch über unsere Homepage www.posaunenchor-bornade.de informieren.

Jörg „Aggy“ Schmidt



Unsere Musik ist Nahrung für die Seele

Zentraler Bläsergottesdienst der SPM 2021 – am 11. Juli in Löbau



Um die Abstandsregeln einhalten zu können, musizierte der große Chor mit 55 Bläserinnen und Bläsern im Kirchenschiff und der Chemnitzer Bläserkreis (kleiner Chor) im Altarraum. Die Gemeinde verfolgte den Gottesdienst von der Empore, wie auch Kantorin Luise Wenk (an der Orgel). Wie sie freute sich auch Pfarrer und Tubist

Große Freude herrschte bei allen Beteiligten, als am 11. Juli das Eingangsstück zum Zentralen Bläsergottesdienst erklang, eine Intrada von Valentin Haußmann (aus unserem neuen „Gott danken ist Freude - Band IV“). Endlich war es wieder möglich, gemeinsam in einem Gottesdienst zu musizieren, und dann auch noch mit so einer herrlich großen Blärschar! Das tat gut, denn, wie unser Landesposaunenpfarrer Christian Kollmar in seiner Predigt feststellte, unsere Musik ist kein verzichtbares Freizeitvergnügen, sondern Nahrung für die Seele!



Daniel Mögel darüber, dass dieser klangvolle Gottesdienst stattfinden konnte und dass trotz der coronabedingten Verschiebung um drei Monate so viele der Einladung nach Löbau gefolgt waren.



Den musikalischen Abschluss bildete das gemeinsame diakonische Blasen auf dem schönen Markt. Nun hoffen wir auf weitere Impfortschritte und dass sich die Corona-Situation entspannt, damit der Zentrale Bläsergottesdienst 2022 dann wieder am Hirtensonntag stattfinden kann. Geplant ist er für den 1. Mai, 15 Uhr in Frankenberg.

Frieder Lomtscher



Dank an Freundeskreis!

Ein besonderes Anliegen des Freundeskreises der SPM ist die Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit und der Aus- und Weiterbildung. Hier zwei Berichte über Veranstaltungen, die vom Freundeskreis bezuschusst wurden, verbunden mit einem herzlichen Dank an alle Freundeskreismitglieder für die treue Unterstützung unserer Arbeit!

Frieder Lomtscher

Geht's wieder? Und wenn ja: Geht's noch?

Eine CD-Aufnahme für das neue GD IV als Probenwochenendersatz des Landesjugendposaunenchores

Pauluskirche Leipzig-Grünau. Ausgestattet mit Notenpult, Noten, Instrument, Maske und einem seltsamen Jetzt-Wirklich-Gefühl sind wir am frühen Samstagmorgen Ende Mai an der Pauluskirche in Leipzig-Grünau angekommen. Als jede:r an seinem/ihrem eigenen Platz sitzt und das Wirrwarr des individuellen Einspielens durch den ersten gemeinsamen Akkord verdrängt wird, breitet sich ein gewaltiges Gefühl aus. Wie lange hatten wir das nicht? Einen vollen, sich ergänzenden Klang - LIVE - und jede:r einzelne von uns mittendrin. Tatsächlich: es geht wieder!

Die Konzentration in den folgenden Stunden des Probens war erstaunlich. Alle schienen vorbereitet. Die Erarbeitung der acht einzuspielenden Stücke erfolgte sprichwörtlich Schlag auf Schlag. Auch schwierige Passagen meisterte der Chor (überwiegend :P) erfolgreich. Also JA: Es geht noch!

Die großzügigen Räumlichkeiten der Pauluskirche ermöglichten verschiedene Aufstellungen, Anordnungen und Durchlüftungen. So verteilten wir uns zum Beispiel für die zweichörige Festmusik von Matthias Drude und Bartholdys Vertonung des 98. Psalm getrennt im Raum.

Alles, was uns am Samstag an kleinen tonalen Unstimmigkeiten noch verborgen blieb, deckte der Tonmeister Martin Fischer mit seinem beeindruckenden Gehör und aufwändiger Technik auf. Sein Geduldsfaden schien unendlich und so manche Taktfolge erfuhr später die x-te Wiederholung der Wiederholung.

Bevor die Aufnahmen am Sonntagmittag begannen, bekamen wir noch die Gelegenheit, uns bei der gastfreundlichen Gemeinde musikalisch zu bedanken. Wir begleiteten das seit einiger Zeit im Anschluss an den Gottesdienst im Garten stattfindende Gemeindeliedersingen im Freien.

In der Zwischenzeit wurden schon die Tontechnik und das Schlagwerk aufgebaut. Dazu zählten auch zwei große Bongos, womit Cornelius Altmann Wutzlers Bearbeitung des tansanischen Liedes 'Bino batata' seinen lebhaften Rhythmus verlieh. Als auch wir unsere Pulte und Plätze fertig aufgestellt hatten, starteten wir mit einem Probedurchlauf, bevor dann nach und nach alle Stücke einmal komplett und dann nochmal in unterschiedlich vielen Abschnitten erklangen. Kurze Pausen und eine leckere Verköstigung förderten Motivation und Konzentration.

Nach getaner Arbeit und einem zufriedenen Schmunzeln im Gesicht packten wir die Instrumente wieder ein, in der Hoffnung, dass es nicht wieder so lange dauern wird, bis wir wieder zum Musizieren zusammenkommen werden. Mittlerweile ist alles fix und fertig und ihr könnt euch das Ergebnis unter anderem bei Spotify anhören: <https://spoti.fi/3gveg1l>

Auch dieses CD-Aufnahmewochenende des Landesjugendposaunenchores wurde vom Freundeskreis der SPM gefördert, herzlichen Dank dafür!



Das Luftholen beginnt mit dem Ausatmen

Erfahrungsbericht zum Bläserseminar mit Christian Sprenger

Am 18.07.2021 fand in den Räumlichkeiten der Landesmusikakademie Sachsen auf Schloss Colditz das ursprünglich für den 05.06.2021 geplante Bläserseminar mit Christian Sprenger statt, organisiert durch die Sächsische Posaunenmission unter der Verantwortung von Landesposaunenwartin Maria Döhler. Die musikalische Leitung des Workshops lag in den Händen von Christian Sprenger, Professor für Posaune an der Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar, sowie Komponist, Verleger im und Leiter des „genesis musikverlag“.

Maria Döhler eröffnete mir kurzer Begrüßung, einem geistlichen Impuls und Gebet. Danach ging es zum Luftholen nach draußen – wortwörtlich!

Beim Aufwärmen und Einblasen im Innenhof des Schlosses widmete sich Prof. Sprenger insbesondere der richtigen Atmung als Grundlage der Tonbildung. So ist es beispielsweise für das gemeinsame Luftholen vor Beginn des Stückes sehr hilfreich vorher bewusst auszuatmen.

Die anschließenden Proben - unterbrochen durch leckeres Mittagessen und gemeinsames Kaffeetrinken - fanden in einem der Probenräume statt. Die Akustik war gut, weder hallig noch zu "trocken".

Gefeilt wurde an Stücken aus den Bläserheften „Choralfantasien“, „Choralfantasien II“ und „Rendezvous for Brass“. Christian Sprenger leitete lebhaft an. Durch akustisches Verdeutlichen von Phrasierungen, Tonbildung und Übergängen konnte man ihm sehr gut folgen, auch ohne tiefgehende Kenntnisse der Musiktheorie. Eine Note, die auf dem Papier der anderen gleicht, ist halt doch nicht gleich. Die richtige Luftführung und deren Einfluss auf Klang und Zusammenspiel war ständiger Begleiter. Das Ergebnis konnte sich hören lassen.

Ein rundes Gesamtpaket, das Lust auf mehr macht. So war sicher für jeden der 25 Teilnehmer etwas an Impulsen und Erkenntnissen für den Ausbau der eigenen bläserischen Fertigkeiten dabei.

Vielen Dank auch an den „Freundeskreis der SPM“, der es finanziell möglich gemacht hat, dass das Seminar trotz der, durch das Hygienekonzept bedingt, reduzierten Teilnehmerzahl stattfinden konnte.

Weiterführende Infos samt Hörbeispielen sind zu finden unter:

<https://www.christiansprenger.de/>

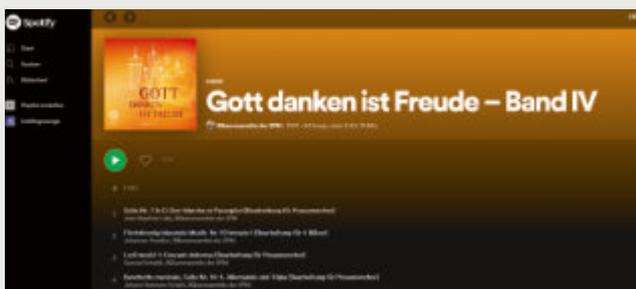
<https://www.genesis-musikverlag.de/>

*Manuel und Gabriel Uhlig
(Posaunenchor Oelsa)*

Gott danken ist Freude – Band IV

NEU – Aufnahmen jetzt auch online über die üblichen Download- und Streaming-Portale abrufbar!

Die GD IV-Noten und die ergänzenden Hefte (Andacht-, Junior-, Partituren-) sind seit Mai erhältlich und seit Juli gibt es nun auch die CD-Box mit 3 CDs für 20,- Euro.



Besonders interessant dürfte die neue Möglichkeit sein, einzelne Titel oder das komplette Album u.a. im iTunes Store oder bei Amazon digital zu erwerben. Außerdem ist das Album in allen Streaming-Portalen, wie Spotify, Apple Music oder YouTube Music verfügbar. Reinhören lohnt sich!

Frieder Lomtscher

Ein Blick in die Chronik: Die Sächsische Posaunenmission und die Posaunenwerke in Ost und West

Die Chronik der SPM, die 2022 zum 125-jährigen Jubiläum erscheinen soll, beleuchtet viele Facetten unserer Bläserarbeit in ihrer Geschichte. Einiges geben wir im Rundbrief vorab wieder. Der Hauptartikel unseres ehemaligen Landesposaunenpfarrers Hartmut Rau nimmt die gesamte Geschichte der Sächsischen Posaunenmission als Verband in den Blick. Hier ein Auszug daraus, das Kapitel zur Arbeit der Posaunenwerke in Ost und West:

Die Entstehung zweier deutscher Staaten 1949 hatte Auswirkungen auf die Organisationsform der Bläserverbände in Deutschland. Zunächst gehörten die landeskirchlichen Bläserverbände im Osten dem „Posaunenwerk der EKD“ an. Bis 1949 fanden gelegentliche Begegnungen zwischen der Leitung des Posaunenwerkes der EKD und einzelner landeskirchlicher Verbände statt. Später kristallisierten sich Zusammenkünfte zwischen Ost und West auf dem Gebiet der DDR in Berlin heraus, unter der Leitung des Reichsobmannes. Diese Zusammenkünfte fanden bald unter der Firmierung „Arbeitsgemeinschaft der Posaunenwerke“ statt.

Für das Gebiet der DDR wurden Kirchenrat Ernst Senf und LPW Emil Hoffmann als Verantwortliche eingesetzt. Arbeitsgrundlage waren Information, Austausch von Erfahrungen, Pläne für die Weiterentwicklung der Arbeit und Werke, personelle Fragen, Herausgabe von Literatur und persönliche

Begegnungen der Verantwortlichen.

1958 wurde die „Arbeitsgemeinschaft der Berufsarbeiter“ gegründet. Berufsarbeiter war die damalige zusammenfassende Bezeichnung der Landesposaunenwarte und Posaunenwarte. Man traf sich in Ostberlin jeweils im September für fünf Tage (Montag bis Freitag). Die Tagung

endete mit einem Abendmahlsgottesdienst, der zugleich der Auftakt war für die Tagung der inzwischen angereisten Landesobmänner aus Ost und West.

Aus dem Treffen entwickelte sich später als eine eigenständige Einrichtung die sog. Herbsttagung. Sie fand im September in Berlin Ost statt. Zu ihr wurden alle Posaunenwerke der EKD und der nach dem Mauerbau gegründete Arbeitsgemeinschaft Ost mit ihren Obmännern und Landes- bzw. Posaunenwarten eingeladen. Die SPM gehörte mit ihren Mitarbeitern (Landesposaunenpfarrer, Geschäftsführer und Posaunenwarten) dazu.

Durch den Tod von Fritz Bachmann (Reichsobmann des Posaunenwerkes der EKD) am 11.8.1961 und den Bau der Berliner Mauer am 13.8.1961 kam es zu einer entscheidenden Sitzung am 27. Oktober 1961 in Ost-Berlin.

Die dabei gemachten Überlegungen können nach Christoph Franke (Geschäftsführer der Sächsischen Posaunenmission) so zusammengefasst werden: „Keiner (Ost/West) weiß, wie die politische Zukunft aussehen wird. Für die Arbeit ist denkbar, dass in einer Region Dinge heranreifen, die eine regionale Entscheidung erfordern. Wir geben uns grünes Licht im eigenständigen Handeln, bleiben aber verbunden.“

Praktisch wurde an jenem 27.10.61 die „Arbeitsgemeinschaft der Posaunenwerke der Ev. Kirchen in der DDR“ geboren. Das geschah unter rein pragmatischen Gesichtspunkten und in der Absicht, die Arbeit unter den komplizierten politischen Verhältnissen in gleicher Effizienz weiterzuführen.



Eine der vorläufig letzten gesamtdeutschen Ausgaben: Blätersätze zum EKG, 1951

Einige wichtige Gemeinsamkeiten verdeutlichen das: gemeinsame Bläsernadeln; gegenseitige Information; Vertreter des Posaunenwerks der EKD als ständige Gäste der Sitzungen des Vorstandes der AG der Posaunenwerke in der DDR; persönliche Korrespondenz und Besuche von West nach Ost (auch ganze Chöre); Übernahme von Literatur-„Lizenz Ausgaben“ wie „LOB I+II“, „Bläservorspiele“, „Alte Spielmusiken I+II“ und nach der Wende „Querblechein“, „Buccinate“, „Horch was kommt“; gemeinsame Arbeits- und Begegnungstagungen in Berlin Ost jeweils im September, die von beiden Vorständen (Ost/West) zusammen vorbereitet wurden.

Für die Arbeit und das Miteinander in der AG Ost waren wesentlich:

- Fünf Studientage im März in jeweils einer anderen Landeskirche bzw. anderem Werk
- Herausgabe von eigenen Noten (Musica 1–11), Baukastensätze zum EKG, Bläserhefte alter und neuer Meister, 30 Bläusersätze, Trompeten und Posaunenschulwerke, Bläservorspiele zu 89 Chorälen, Tubinate
- Vorbereitung und Durchführung von Bläsertagen: 1970 Magdeburg, 1976 Stralsund, 1980 Dresden, 1986 „Bläser tre en einmal anders“-Chöre besuchen einander (die zu diesem Zeitpunkt geplanten Bläserstage in Halle waren von der DDR verboten worden) und 1990 Rostock
- Ausstellungen über das Wesen, die Aufgabe und die Geschichte des geistlichen Blasens (erstellt in den 1980er Jahren)

Die AG Ost erwies sich auch deshalb als sehr hilfreich, weil alle Werke und Verbände in ihr im Wesentlichen die gleichen Noten hatten. In den 1980er-Jahren wurde die Zusammenarbeit mit Berufsmusikern in Seminaren angeboten. Der ständige Instrumentenmangel konnte durch zentrale Vermittlung der AG etwas gelindert werden. Es war ein Vorzug, dass die Werke und Verbände als AG mit einer Stimme ihre Anliegen beim Staat und beim Bund der Ev. Kirchen in der DDR gemeinsam vortragen konnten. Eine Besonderheit im Gegenüber zum Posaunenwerk der EKD war der Gaststatus und die Mitarbeit der

Sieben-Tags-Adventisten und der Landeskirchlichen Gemeinschaft in der AG.

Geschäftsführer der AG waren in zeitlicher Reihenfolge: Christoph Franke, Hans Zinnow und Christoph Kunze. Leitende Obleute waren Christoph Müller, Siegfried Fritz, Dr. Gerhard Victor und Hartmut Rau.



Dresdner Bläserstage 1980

Nach dem Mauerfall stellte die AG auf ihrer Tagung im November 1989 in Hohenfichte die Weichen für eine künftige Zusammenarbeit aller Posaunenchorarbeit betreibenden Werke und Verbände in Deutschland. Zu den Gesprächen über eine solche deutschlandweite Zusammenarbeit, die am 11.9.1991 in Buckow beginnen sollten, schickte die AG Ost zwei Vertreter. Klaus Geiger und Hartmut Rau wurden dafür benannt und nahmen an den dazu gegründeten 14 Koordinierungskonferenzen (KOKO) von 1991 bis 1994 federführend teil. Außerdem wurde Christoph Kunze, der Geschäftsführer der SPM und der AG Ost, als Schriftführer der KOKO benannt.

Es war besonders das Anliegen der SPM und ihr Engagement, nach dem Mauerfall alles zu unternehmen, damit alle Bläserarbeit betreibenden Werke und Verbände in Deutschland unter ein Dach kommen – auch diejenigen Werke u.a. im Süden Deutschlands, die bislang nicht im Posaunenwerk der EKD vertreten waren. Das wurde glücklicherweise wahr: mit der Gründung des „Evangelischen Posaunendienstes in Deutschland e.V.“ (EPiD) am 24. September 1994 in Bethel. Daraufhin konnte die AG Ost auf der Tagung am 23.11.1994 in Berlin ihre Auflösung beschließen.



SPM-Service – auch im Internet

Von Instrumentenbörse bis zum Liturgiebegleitsatz

Zu den Dienstleistungen der SPM gehört u.a. die Service-Seite im Internet - www.spm-ev.de/service.

Hier einige Stichwörter dazu.

- **Tipps zum Wiedereinstieg**
Unsere Landesposaunenwarte geben Hinweise, wie wir uns bläserisch fit halten bzw. fit werden können.
- **Ehrungen**
Chor- und Bläserjubiläen, Taufe, Konfirmationen, Firmung, ...
- **Fahnen, Beachflags**
Zur Ausleihe gibt es Beachflags und Fahnen mit der SPM-Rosette.

- **Noten- und Instrumentenbörse**
Bläser und Chöre suchen und bieten (zurzeit über 20) gebrauchte Instrumente und Zubehör. Alte Notenbestände der SPM sind hier ebenfalls aufgelistet.

Praktische Fragen (FAQ)

- Hinweise und Arbeitshilfen für Posaunenchöre zur Gottesdienstgestaltung, zur Liturgie, zu den Wochenliedern, ...
- Instrumentenpflege
- Instrumentenversicherung
- Ehrenamtszuschale
- Posaunenchormagazin des EPiD
- Jugendherbergswerk
- Bläser und Zahnspangen
- Paukenreparatur



Kinderinstrumente für Jungbläser

Aktuell stehen folgende Kinderinstrumente zum Verleih zur Verfügung:

- **Kinder-Trompete**
- **Kinder-Tenorhorn**
- **Kinder-Tuba**

Bei Bedarf bitte in der Geschäftsstelle melden!

Frieder Lomtscher

Erste Bläserfreizeit 2021

Man kann von einer Punktlandung reden, dass am 14. Juni eine Bläserfreizeit der Sächsischen Posaunenmission in der Oberlausitz starten konnte. Denn mit der Sächsischen Corona-Schutz-Verordnung vom 10. Juni, die seit dem 14. Juni gültig ist, entstehen jetzt für alle Musikgruppen neue Spielräume.

25 Bläserinnen und Bläser aus 16 Posaunenchören reisten am 14. Juni in das idyllische Jauernick-Buschbach bei Görlitz. Untergebracht in der Kreuzbergbaude verbrachten sie eine Woche mit Bläsermusik, Besinnung und Erholung. Gleich zwei neue Notenausgaben für Posaunenchöre konnten ausführlich erkundet werden. Ein klassisches Abschlusskonzert als Ziel der Probenarbeit war nicht in gewohnter Weise zu organisieren, dafür gab die



Gruppe im Klinikum Görlitz, im Altenpflegeheim Luisenstift, im Carolus-Krankenhaus und in der Kulturfabrik „Rabryka“ kleinere Konzerte und spielte täglich für die Bewohner von Jauernick. Und es hat den Zuhörern und den Musikern gutgetan.

Nach den Monaten der eingeschränkten musikalischen Möglichkeiten war diese Bläserfreizeit für alle eine befreiende und beglückende Erfahrung.

Jörg-Michael Schlegel

empfehlen



Alles, was Odem hat – Geistliche Musik für Bläser und Sänger

Mit dem Gloria 2016 (Notenausgabe zum DEPT in Dresden) endete die Gloria-Reihe des EPiD.

Nunmehr arbeitet der Musikausschuss des Evangelischen Posaunendienstes in Deutschland an thematischen Projekten. So entstand in Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Chorverband in Deutschland eine Notenausgabe für **Chor und Bläser**, mit dem Titel:

Alles, was Odem hat – Geistliche Musik für Bläser und Sänger.

Die Notenausgabe umfasst 34 Stücke, die sich zu verschiedenen Gelegenheiten im gottesdienstlichen Rahmen oder für den konzertanten Gebrauch eignen. Es werden verschiedene Formen des Zusammenwirkens aufgezeigt (Kantate, Partita, Junktim, Doppelchor, Baukasten, ...).

Neben der Partitur (16,- €) gibt es die Notenausgabe für Chor (8,- €), für Bläser (8 €) und ergänzend für Trompeten in B (6,- €).

24. Großer Gott, wir loben dich
EG 331 Carsten Klomp (1962)

Chor
Bläser

17
18
19
20
21
22
23
24

Alles, was Odem hat – Geistliche Musik für Bläser und Sänger.



Bläserheft (nicht nur) zum Martinstag



- 48 Seiten
- Klammerheftung
- Format 24x17
- 32 Titel
- Preis 5,00 Euro

Themen: Teilen, Licht, Abend, Frieden

Lieder und Instrumentalmusik (nicht nur) für Martinsandachten und Laternenumzüge

Kompositionen von Dieter Wendel, Matthias Nagel, Friedrich Veil, Reinhard Gramm u.a.

vorwiegend neue Sätze und Bearbeitungen

Alphabetisches Inhaltsverzeichnis

Abend ward, bald kommt die Nacht [EG, 487]	T. Peter, T. Fünfgeld, Michael Schütz	18
Abend wird es wieder	H. Rinck, S. Mehlhorn, M. Bramscheid	17
Abends, wenn es dunkel wird	Maria Döhler	24
Durch die Straßen auf und nieder	Siegfried Mehlhorn	27
Ein armer Mann / Sankt Martins Lied	Siegfried Mehlhorn	7
Ein Licht geht uns auf in der Dunkelheit [KGB, 25]	Ehrhard Frieß	23
Gib uns Frieden jeden Tag [EG, 425]	T. Peter, T. Fünfgeld, Michael Schütz	14
Gott, dein guter Segen [KGB, 220]	Matthias Kiemle	20
Guter Mond, du gehst so stille	Jörg-Michael Schlegel	21
Herr, gib du uns Augen [EG-By, 649]	Tilman Peter	9
Ich geh mit meiner Laterne	Gunter Remtisch, Siegfried Mehlhorn	29
Irischer Reisesegen / Möge die Straße	Jörg-Michael Schlegel	22
Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne	Tilman Peter	28
Laternenlieder-Medley	Friedrich Veil	30
Laternenmarsch	Martina Lux	32
Lichtermarsch	Christoph Hermann	31
Martin teilt den Mantel	Reinhard Gramm	1
Meine Laterne, leuchte	Tilman Peter	25
Möge die Straße und zusammenführen	Jörg-Michael Schlegel	22
Sankt Martin reitet um die Welt	aus dem Erzgebirge	3
Sankt Martin, Sankt Martin - Begleitsätze	Amadeus Egermann, J.-M. Schlegel	5
Sankt Martin, Sankt Martin - freie Bearbeitung	Matthias Nagel	4
Sankt Martins Lied	Siegfried Mehlhorn	7
Sankt-Martins-Fanfare	Dieter Wendel	2
Teilen macht reicher	Siegfried Mehlhorn	6
Tragt in die Welt nun ein Licht [SVH, 112]	Jörg-Michael Schlegel	13
Unsre Kerzen leuchten schön	Herbert Peter, Tilman Peter	16
Verleih uns Frieden [frei Töne, 190]	Matthias Nagel	15
Weißt du, wieviel Sternlein stehen [EG, 511]	Jörg-Michael Schlegel, Willy Blum	19
Wenn das Brot, das wir teilen [SVH, 115]	Christian Kollmar	12
Wir basteln uns schöne Laternen	Christian Kollmar	8
Wir teilen	Sandro Weigert	10
Wir tragen die Laterne	Tilman Peter	26
Wo ein Mensch Vertrauen gibt [SVH, 121]	Reinhard Gramm	11

Coro festivo

schwergröÙ ð ca. 80 Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Junior-Hefte zur Motivation

Zu einigen Bläsernoten für Posaunenchöre gibt es zusätzlich Junior-Ausgaben, damit Jungbläser schon frühzeitig im Posaunenchor mitblasen können.

Hier eine Übersicht zu den Bläsernoten, für die auch Juniorhefte im Webshop zur Verfügung stehen:

- Gott danken ist Freude - Band 3 / 4,- €
- Gott danken ist Freude - Band 4 / 4,- €
- Musik aus Mitteldeutschland / 6,- €
- Gloria 2016 / 5,- €
- Töne der Hoffnung vier - Ein feste Burg / 2,50 €
- Töne der Hoffnung fünf - Töne der Freiheit / 4,- €
- Töne der Hoffnung sechs - Lasst uns miteinander / 4,- €
- Zwischentöne - CVJM-Bläserheft 2018 / 5,- €

Diakonie Sachsen bittet um Unterstützung für die Menschen in den Hochwassergebieten

Die Diakonie Sachsen ruft zu Spenden für die Menschen in den Hochwassergebieten in Deutschland auf. Diakonie-Chef Dietrich Bauer sagte u.a.: „Es ist unfassbar, wie viel Tod und Zerstörung die Fluten in den Katastrophengebieten von Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz gebracht haben. Unsere Gedanken sind gerade auch bei den Menschen, die Angehörige verloren haben. Die Bewohnerinnen und Bewohner in den Flutgebieten benötigen jetzt allen Beistand und ich bitte dringend darum, sie mit Spenden zu unterstützen. Gerade wir in Sachsen wissen, wie wichtig Hilfe von außen ist. Das haben uns gerade die großen Flutkatastrophen 2002 und 2013 gezeigt. Nicht zuletzt haben uns die Wetterextreme der zurückliegenden Tage auch in Sachsen gezeigt, dass es uns jederzeit wieder in noch größeren Ausmaßen treffen kann. ...“



Die Diakonie Sachsen unterstützt den Spendenaufruf „Sachsen hilft“. Dafür wurde von der Liga der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrt und vom Freistaat Sachsen ein Spendenkonto für die Betroffenen des Hochwassers, vor allem in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz, eingerichtet

Spendenkonto: „Sachsen hilft!“
Institut: Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE30 8502 0500 0003 5760 13
BIC: BFSWDE33DRE

Bläserwein – Sonderedition fast ausverkauft!



Auf Anregung des Vorstandes des Freundeskreises der Sächsischen Posaunenmission hat das Weingut Karl Friedrich Aust aus Radebeul eine Sonderedition von seinem Kerner 2018 für 13,- Euro herausgegeben, mit der Absicht, unsere Bläserarbeit zu unterstützen: 10 % des Umsatzes werden dem Freundeskreis der Sächsischen Posaunenmission gespendet. **Achtung, nur noch wenige Flaschen dieser Sonderedition in unserer Geschäftsstelle vorrätig!**

Es gibt sicher in Eurem Umfeld Personen, die Ihr besonders beschenken wollt. Oder Ihr möchtet Euch selbst mal etwas Besonderes gönnen. Wir, als Vorstand des Freundeskreises, würden uns sehr freuen, wenn Ihr dieses Angebot nutzen würdet:.

Christine Mißbach / Vorstand

LANDESJUGEND
 POSAUNENCHOR SACHSEN

**BLÄSER
 JUGEND
 MUSIZIERT**

10. Oktober 2021 | 16 Uhr
 St. Aegidien Oschatz

Zum Oschatzer Musikherbst musizieren die Jugendlichen des Landesjugendposaunenchores unter der Leitung von Tilman Peter und Maria Döhler

SÄCHSISCHE POSAUNENMISSION
 www.spm-ev.de



Termine und Veranstaltungen

SPM-Mitgliederversammlung

**Sonnabend, 6. November 2021, 9.30 Uhr,
Dresden, Gemeindehaus an der Lukaskirche**

Die Einladung mit der Tagesordnung und den Sitzungsunterlagen erhalten die Mitglieder gesondert.

Chorleiterkonvente 2022

jeweils Sonnabend, 9.00 Uhr

Leipzig

8. Januar – Gemeindehaus Friedenskirche

Chemnitz

15. Januar – Gemeindezentrum Bonhoefer

Dresden

5. Februar – Gemeindehaus Lukas

Zwickau

12. Februar – Gemeindehaus Paulus

Bautzen

5. März – Eulowitz

Zentraler Bläsergottesdienst

Sonntag, 1. Mai, 15 Uhr in Frankenberg

SPM-Jahrestagung in Schmiedeberg

20. – 23. Januar 2022

Herzliche Einladung zur SPM-Jahrestagung in Schmiedeberg / Martin-Luther-King-Haus an Chorleiter/innen, Bezirksbeauftragte, LPR-Mitglieder, Bläser/innen und Angehörige

- intensive Bläserarbeit mit LPW Matthias Bauer – Evangelische Brüder-Unität / Herrnhuter Brüdergemeine
- Vorstellen neuer Literatur
- gemeinsames Blasen zum Gottesdienst, So. Vormittag
- Bibelarbeit, Morgenandacht
- Interessantes aus dem Verein und aus der Geschäftsstelle
- Zeit für Gespräche, Spaziergänge und gesellige Runden

Vollpension + Unterkunft 150 € (von Do Abend bis So Mittag) + Einzelzimmerzuschlag

Anmeldung bis Fr. 7. Januar 2022, am besten über das online-Formular: www.spm-ev.de/terminkalender

EPID-Taschenkalender 2022/2023

- mit Kirchenjahreskalender
 - mit großzügigem Kalendarium 2022/2023
 - ein Monat auf einer Doppelseite
 - praktische Stundeneinteilung
 - alle Ferientermine aus ganz Deutschland
 - übersichtlich aufbereitet im handlichen Hosentaschenformat
 - Adressen sämtlicher EPID-Mitgliedsverbände und ihrer Mitarbeiter
 - begrenzte Auflage
- herausgegeben von der Sächsischen Posaunenmission e.V. im Auftrag des Evangelischen Posaunendienstes in Deutschland (EPID) e. V.

3,00 Euro

